
Hof bei Salzburg, im Juni 1014

Offener Brief an alle Salzburger BillardspielerInnen

Liebe BillardspielerInnen,
geschätzter SBV-Vorstand und verehrte Vereinsfunktionäre,

Entgegen meinem strikten Vorsatz mich aus den Vorgängen in den letzten Wochen und Monaten innerhalb des Landesverbandes Salzburg und den herrschenden „politischen“ Strömungen heraushalten zu wollen, schreibe ich dennoch heute diesen Brief an Euch! Auslöser war ein Gespräch mit einem Funktionär einer anderen sehr populären Sportart die ihre Tiefen weit hinter sich hat.

Dies ist ein langer Brief als Privatperson Robert Windl. Und für die die mich noch nicht so gut kennen: Ich spiele seit fast 30 Jahren Billard und war, wenn man so will, schon am Beginn der Erschaffung der Verbände und Vereine dabei. Ich glaube also zu wissen wovon ich hier schreiben werde. Aber schafft Euch BITTE selbst eine Meinung!

Zuerst ein bisschen (Kurz-)Geschichte

Ende der 80er Jahre schaffte es eine große Gemeinschaft von Idealisten besagte Vereine zu gründen, Verbände zu bilden, neue Mitglieder für Billard zu begeistern, erste (Benimm-) Regeln in Form eines „Billard Knigge“ zu formulieren, uvm. Die Stimmung war einfach nur großartig und alle, aber auch wirklich alle, arbeiteten im Sinne von Billard. Wir alle wollten etwas bewegen und das Billardspiel als Sport etablieren und offizielle Bundes- und Landesmeisterschaften austragen.

Um das zu erreichen benötigte man u.a. Geld welches von den Landesregierungen in Österreich in Aussicht gestellt wurde – wenn wir denn ein Sport wären. Dazu brauchte es einen Sportverband und somit wurde u.a. der SBV gegründet und erste Fördergelder flossen. Hurra! Da es auch Bundes-Fördermittel geben konnte wurde das Pendant in Form des ÖPBV gegründet. Die BSO (Bundessportorganisation) wollte seine Fördergelder aber nur einem (Billard-)Ansprechpartner überlassen. Und da Pool damals noch im Clinch mit dem altherwürdigen Carambolageverband lag, gab es vorerst kleines Geld aus Wien. Über die Jahre wurde dies mit einem Syndikatsvertrag doch noch geregelt, und mit dem späteren „Erscheinen“ von Snooker dann eine nicht operative ÖBU (Öst. Billard Union) gegründet. Politik halt.

We are the power! Money is nothing!

Diese Gelder waren aber schon damals ein „Tropfen auf den heißen Stein“, denn den wertvollsten Anteil an der Entwicklung trugen und tragen auch heute noch alle einzelnen Akteure! Ja richtig, die Billardfreaks wie Du und ich! Die Menschen die die Basis der Gemeinschaft bilden, egal ob mit oder ohne Lizenz. Egal ob im Verein, der Billardhalle, am Kneipentisch oder daheim im Billardzimmer. Die Vereine und Verbände waren und sind ein Zweck um diverse Dinge zu erreichen. Um als Gruppe öffentlich kompakt aufzutreten, um Team-Meisterschaften zu bestreiten, um sich einfach nur zu treffen und dem Billard zu frönen, um neue Spots zu schaffen die es in der Region noch nicht gab, um Sponsoren zu bekommen und um Fördergelder zu erhalten, uvm. Und der Zweck heiligt ja bekannter weise die Mittel!

Wie entstanden Regeln und Statuten

Die Statuten waren damals von anderen Sportvereinen ab- und umgeschrieben worden und um unsere eigenen Belange erweitert worden. Niemals wurde auch nur ein Punkt davon auf

Rechtssicherheit geprüft oder geschweige denn in knapp 30 Jahren einmal „upgedatet“ und neuen gesetzlichen Vorschriften angepasst. Ein grobes Versäumnis **sämtlicher** Vorstände über all die Jahre!

Ebenso und gefühlsmäßig sträflich könnte man auch den Hergang der Schaffung von Regeln und Regularien betiteln. „Aus Anlass „X“ wird gleich Regel „Y“ ins Reglement geschrieben oder besser gesagt „in Stein gemeißelt“. Soweit schon OK, aber es wurde kaum die Tragweite berücksichtigt. Viele dieser Entscheidungen fielen und fallen in einer „wir brauchen schnell was schriftlich“-Aktion. Und das könnte man schon fast als dumm bezeichnen. Hallo, geht's noch!!!

Sorry, steht ja alles in Statuten und Reglement wie so etwas zu Stande kommen darf – wird also schon alles seine Richtigkeit haben, oder?

Noch schlimmer finde ich den Umstand, dass diese „gewachsenen“ Regularien und Statuten niemals einem allgemeinen Zeitgeist oder gesellschaftlichen Entwicklungen angepasst wurden. Das heißt also, was vor 25 Jahren gültig war muss auch heute noch gelten!? Wird auch teilweise richtig sein, aber eben nur teilweise. Sind wir denn ein Brauchtumsverband?

Vertrauen wir unseren gewählten Funktionären überhaupt?

Dumm auch deswegen weil kaum einer der Funktionäre das Rückgrat hatte etwas für oder gegen eine Situation zu entscheiden und dazu zu stehen. Und tat es so mancher Funktionär doch, dann waren seine Tage auch schon gezählt. Nein, der wurde nicht mit einem Misstrauensantrag oder einer außerordentlichen GV des Amtes enthoben. Nein, das geschieht doch in der kleinen Billardgemeinschaft viel subtiler. Da werden Protokolle auf den „I-Punkt“ geprüft und zigfach reklamiert, da werden die in Stein gemeißelten Regularien bemöhnt und hundertfach zitiert, da wird laut „wenn der..., dann will ich auch...“ gerufen anstatt sich mal für die Sache zu freuen und sich gegenseitig auf die Schulter zu klopfen, da werden Leute „angepisst“ und verunglimpft bis diese Leute aufgeben und Ihre Dienste und Zeit dem Billard entziehen.

Ist das Amtsmissbrauch oder österreichische Kultur?

Da wurden auch schon mal Protokolle manipuliert um Vorteile zu generieren. Funktionäre wurden dann nicht mit Strafe und Sperre „gekündigt“, nein da „tritt man beleidigt und mit Protest zurück“ um Jahre später wieder als der große Reformier mit wehenden Fahnen in den Wahlkampf zu ziehen. Kopschüttel...

Eine kleine Story am Rande: Da gab es mal Funktionäre im ÖPBV unter deren Verantwortung Hunderttausende (Schilling) „verschwanden“. Diese wurden vom Amt entfernt und auf Lebzeiten gesperrt. Soweit so gut, oder? Dann tauchen genau die gleichen Leute gefühlte 20 Jahre später wieder auf und betreuen wieder selbige Positionen. Protokolle der Sperre sind plötzlich nicht mehr auffindbar. Ein Schelm wer jetzt böses denkt...

Ist Neid die höchste Form der Anerkennung?

Pfui! Diese Unkultur ist beschämend für unsere gemeinsame Sache und mit ein Zeichen warum heute nichts mehr richtig weiter geht. Ähh? Gibt es eigentlich eine gemeinsame Sache? Eine Unkultur auch weil der Eine dem Anderen um fast alles neidig ist. Seien es Erfolge, Mitgliederzahlen, gute Ideen und Umsetzungen, erfolgreiche Veranstaltungen, gütige Sponsoren oder genehmigte Fördergelder. Einfach Armselig!

Ist der Karren nicht schon zu fest gefahren?

Liebe Billardfreunde (falls ich nach diesem Brief noch welche habe), es muss erlaubt sein darüber nachdenken und reden zu dürfen ob denn diverse Regularien heute wirklich noch notwendig und zweckmäßig sind, oder? Es muss gestattet werden konstruktive Kritik und Vorschläge zu bringen, welche, egal in welcher Art eingebracht, Anerkennung, Bearbeitung und **Umsetzung** finden. Und zwar im Sinne der Sache! Und genau hier ist meiner Meinung nach die Krux an der Sache heutzutage...

Alle an einem Strang oder doch Seilziehen?

Denn kaum einer stellt sich hinter die Sache im Sinne derselben. Ideen werden erst gar nicht zugelassen oder boykottiert, denn beinahe jeder ist auf seinen eigenen kleinen oder größeren Vorteil bedacht und gesteht es keinem Funktionär zu einfach mal etwas zugunsten eines Vereines oder Spielers zu entscheiden oder gar für ~~den Sport~~ das Billardspiel und die Belegung der Szene etwas zu probieren. Kaum einer kommt mit Ideen und schlüssigen Konzepten und Hilfe bei der Umsetzung. Aber beim Maulen und Kritisieren sind wir ganz groß da. Bravo!

Nein, nein und nochmals nein! JEDER darf und soll mitarbeiten. Auch wenn so mancher meint „Nö, darfst Du nicht – du hast ja kein Amt“.

Wo sind die echten Visionen – haben wir denn welche?

Ich frage mich wie wirkliche Konzepte aussehen sofern es denn welche gäbe. Denn das Programm des „SBV NEU“ ist nicht mehr als eine Sammlung von Willenserklärungen und hohlen Phrasen die sich zudem auch noch teilweise widersprechen.

- Wo kommen plötzlich 15 neue motivierte Mitarbeiter für einen „SBV NEU“ her? Wieso haben die sich nicht mit ihren neuen Ideen gemeldet als in den letzten Jahren Not am Mann war? Und warum sind da wieder Leute dabei die in jüngster Vergangenheit sich vom jetzigen Vorstand verabschiedet haben – aus zeitlichen Gründen wie es heißt? „Ich habe wieder Zeit und bin gerne wieder dabei“, wäre doch auch ein Option, oder?
- Brauchen wir Gau-Jugendbeiräte? Bei der Fülle von unterbeschäftigten Funktionären sicher leicht zu bekommen, oder? Bürokratieabbau sieht anders aus!
- ~~Deutschland~~ Salzburg spielt Billard! Super Ideenklau! Aber schon mal bei den Nachbarn in Deutschland recherchiert wie das ankam? Wo ist das Konzept dazu? Wo das Budget?
- Braucht Salzburg denn eine Spitzsportförderung? Das ist doch bitte Aufgabe des ÖPBV? Ein Trainingsangebot für ALLE SalzburgerInnen mit Profitrainern wäre da für die Masse der SBV Spieler doch effektiver, oder?
- Warum muss man versuchen einen Verein zurück zu holen wenn die Leute einfach keine Lust mehr haben sich um ein Vereinslokal zu bemühen?
- Pressearbeit ist toll. Wer schreibt die Berichte und worüber wird berichtet? Über 24 Teilnehmer bei einem B-Turnier, dem Treffen von 8 Senioren oder den lustigen Nachmittag mit 4 Knirpsen? Und ich ahne schon die Qualität: „1. Platz, 2. Platz, 3. Platz... wir sind stolz...super Turnier...kein Streit...keine Strafen“.
- Hobbyspieler mit einbeziehen? Soso, sind wir nicht alle Hobbyspieler? Ich würde mal empfehlen die Satzungen des SBV zu lesen und zu verstehen. Wir sind ein Amateurverband. Definition Amateur: *„.jemand, der eine Tätigkeit aus Liebhaberei, als **Hobby** betreibt.“* (Quelle: Duden online). Siehe dazu auch mein Statement zu der Überarbeitung der Regularien.

- B-Turnier auf 4 Tischen? Also wieder Sa. und So. oder doch nur auf 2-3 Gewinnspiele an einem Tag? Und warum dieser Vorschlag? Stimmenfang der Revolutionsgarde? Die GUTE Idee nur mehr auf min. 8 Tischen zu spielen kam übrigens von Theo selbst. Dafür haben die beiden Vereine St. Johann und Salzburg auch € 1.000,- in die SBV-Kasse zugesagt. Vielleicht ein Geld um Vereinen wie Lofer helfen zu können? Das ist doch schön, freut Euch doch das die nicht zusperrern müssen! Argumente wie „wir brauchen die Einnahmen für den Verein“ sind hier unangebracht, denn dann wäre es wieder mal nicht im Sinne der Sache von attraktiven Turnieren sondern reiner Eigennutz. Besorgt euch Sponsoren, Spenden oder... Dazu gibt es auch von mir im Anhang eine Statistik der B-Turniere und LM's und wenn ein Verein nicht mal die 5-Prozent-Hürde an Teilnehmern schafft, dann solle er bitte erst in seinem Verein Aktionen setzen um mehr Starter zu mobilisieren!
- Das Sportreglement des ÖPBV **kann** der SBV nicht modernisieren! Das „modernisiert“ der ÖPBV Vorstand mit seinen Erlässen. Einige Entscheidungen im SBV wurden ja bereits vom ÖPBV abgeschmettert.
- Protokolle, Anträge, Sitzungen, Schulungen, Prüfungen, Kontrollen,... Klingt das wirklich nach Bürokratieabbau? Für mich eher umgekehrt!
- Sitzungsprotokolle nach 1 Woche bei den Vereinen? Das gab es noch nie, oder? Da bleibt ja keine Zeit zur internen Prüfung und Überarbeitung. 4-Augen-Prinzip wäre da vorrangig!
- Weiterentwicklung des Billardsportes? Habe ich da jetzt was überlesen? WIE GENAU – mit ordentlich ausgearbeiteten Konzepten! Und nicht nur hohle Phrasen BITTE.

Denkt mal wirklich darüber nach bevor Ihr etwas entscheidet!

Ich bin auch kein Fan von „SBV AKTUELL“

Nein, bin ich wirklich nicht und habe mit so manchen Entscheidungen und eingeschlagen Richtungen als auch mit Personen so meine liebe Plage. Dennoch muss man der Truppe zu Gute halten, dass sie über sehr lange Zeit mit nur 4(!) Personen den Betrieb aufrecht hielten. Dabei Fehler zu machen, Dinge halbherzig zu erledigen oder einfach mal nur aus dem Bauch heraus zu entscheiden und dabei der Heiligen Schrift des Reglements zu widersprechen muss tolerierbar sein.

Wenn sie mit null Ahnung ausgestattet sich an Themen heran arbeiten mussten ohne dabei eine echte Unterstützung von den „Altehrwürdigen“ zu bekommen ist dies eigentlich ein Armutszugnis für den „Rest“ der Gemeinschaft. Mangelndes Fingerspitzengefühl in heiklen Themen, wenig Beharrlichkeit bei mancher Umsetzung und auch noch mancher Mangel im Umgang mit Situationen sind dann natürlich ein gefundenes Fressen für die Revolutionäre. Und anstatt diese Leute nun an die Wand zu stellen würde eine personelle Unterstützung in der Arbeit viel mehr bringen für unser gemeinsame Sache! Ein Mehr an Qualität – Thematisch genauso wie im menschlichen Miteinander!

Aber auch der amtierende Vorstand hat sein Programm neu aufgestellt und scheint den Wink mit dem Zaunpfahl der oaGV verstanden zu haben. Gratulation! Urplötzlich gibt es eine personelle Vermehrung und Verstärkung. Da tauchen Namen auf welche noch nie im Vorstand aktiv waren und somit scheinbar frischen Wind und neue Ideen für Salzburg bringen wollen und so manchem Programmpunkt kann man in der Tat etwas abgewinnen. Man darf also auf die Abstimmung in der GV und die zukünftige Zusammenarbeit intern und extern gespannt sein!

Stimmen die Stimmen?

Jeder Verein hat bei einer GV 2 Stimmen – egal wie groß oder engagiert ein Verein ist. Das stammt noch aus den Anfangszeiten in den 80ern (da waren es 4/Verein). Ist das demokratisch? Überlegt mal ob die Stimmengewichtung nicht in Relation zu den Mitgliedern, Lizenzen, aktiven Spielern usw. gesetzt werden sollte. Natürlich muss dabei Obacht gegeben sein damit nicht kleine oder neue Vereine benachteiligt werden. Aber gleichzeitig können innovative und engagierte Vereine auch leichter etwas bewegen und umsetzen (lassen).

Z.B. Von 1-10 (Lizenzen) = 1 Stimme; von 11-20 = 2 Stimmen; von 21-30 = 3 Stimmen; usw.

Ein komplett neuer Verband muss her!

Zugegeben, etwas provokant diese Idee. Aber wäre dann nicht Vieles einfacher?

Diejenigen denen Billard wirklich am Herzen liegt, wirklich etwas bewegen und modernisieren wollen sollen sich zusammen setzen – mit einem leeren Block Papier.

Man nehme die tollen und bewährten Sachen aus der jetzigen Struktur, streiche belastende und veraltete Teile, ergänze diese mit ausgezeichneten Ideen aus anderen Bereichen (Ländern) und garniere das Ganze mit vielen neuen Ideen, usw. Vielleicht holt man sich sogar externe Berater. Und schon hätte ich eine Reihe von Ideen die man diskutieren könnte.

Der Vorteile dabei: Alle arbeiten in eine Richtung – natürlich mit Diskussionen, das muss auch so sein. Man ist dabei aber frei von „Zwängen von oben“ sowie Querelen von links und rechts. Man kann wirklich alles neu machen und jeder Gedanke und jede Idee ist dabei erlaubt und ausdrücklich erwünscht.

Hmmm... aber was würde wohl der ÖPBV dazu sagen? Im ersten Moment würde er überrascht sein und es vielleicht zu verhindern versuchen. In der weiteren Folge käme er aber um die Akzeptanz eines neuen starken Verbandes nicht umher und spätestens wenn andere LVs die tollen Ideen und Konzepte aufgreifen ist der Erfolg gefestigt. Aber - muss das was für Salzburg gilt überhaupt auch fürs Burgenland oder Vorarlberg gelten?

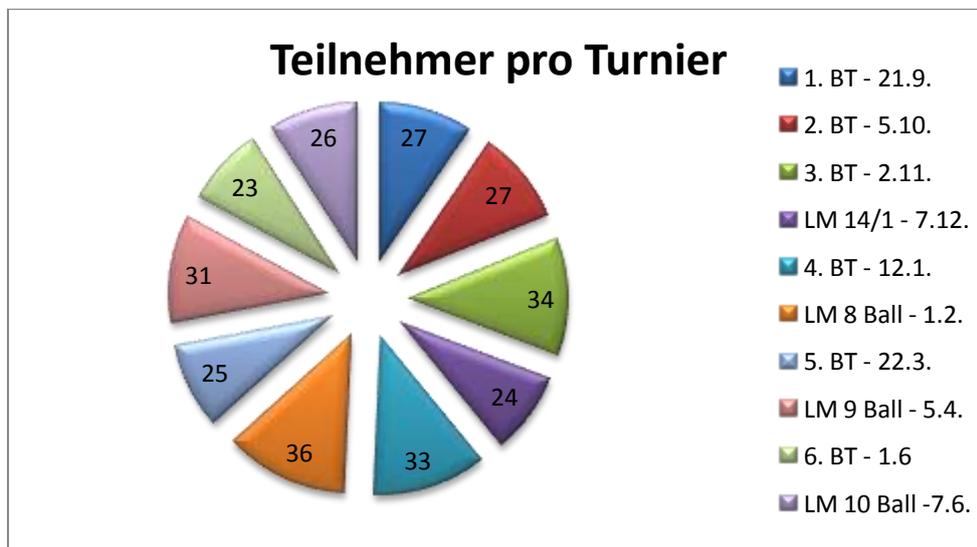
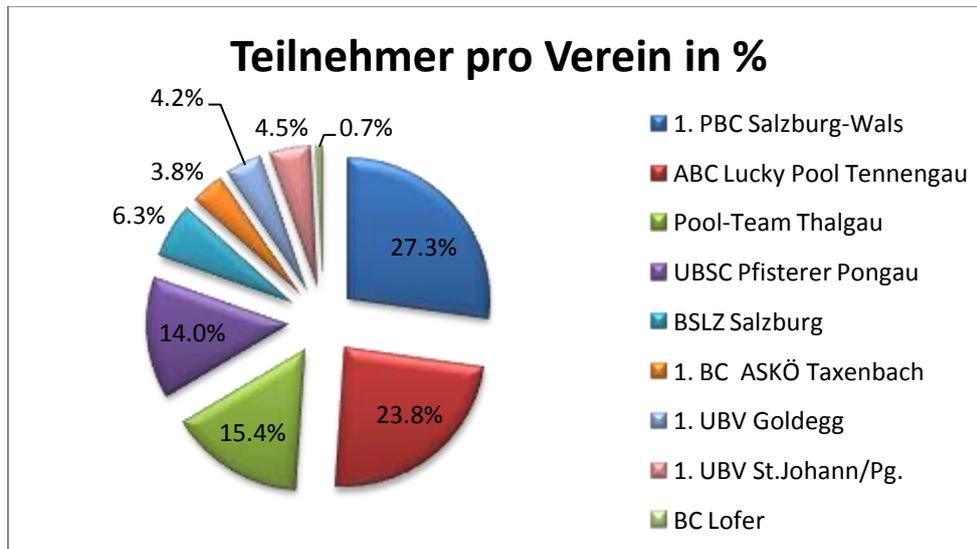
Und was sagt die LSO? Zitat: „...wenn Änderungen und Modernisierungen nicht umsetzbar sind helfen wir euch direkt in unserem Besprechungszimmer nebenan...“, „...und sonst helfen wir sogar mit Tipps bei einer Neugründung...“, „...unsere Aufgabe ist es nämlich die Basis und breite Masse zu fördern...“. → Wow!!

Und wer bis hierher durchgehalten und alles gelesen hat, dem dürften die jüngsten Turbulenzen im SBV wohl nicht egal sein! Eine Entscheidung wird es so oder so bei der GV geben, keine Frage. Ich appelliere aber an ALLE an ein Mehr von Zusammenarbeit – die Zeit der Eigenbrötelei hatten wir jetzt eh 30 Jahre...

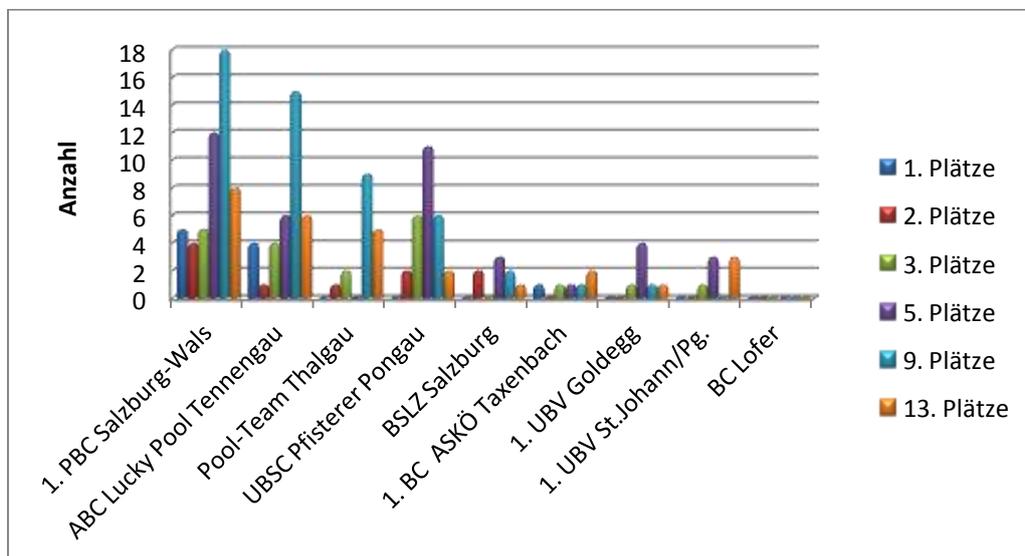
Herzliche Grüße,
Euer Robert

Anhang

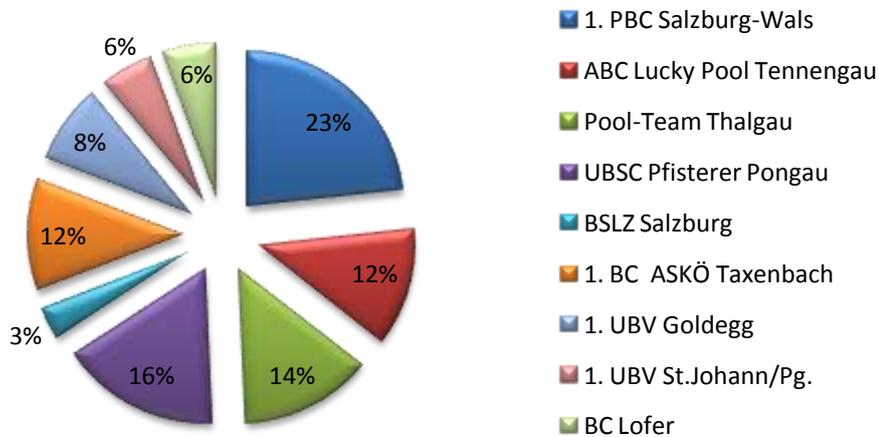
Turnierauswertung der letzten Saison:



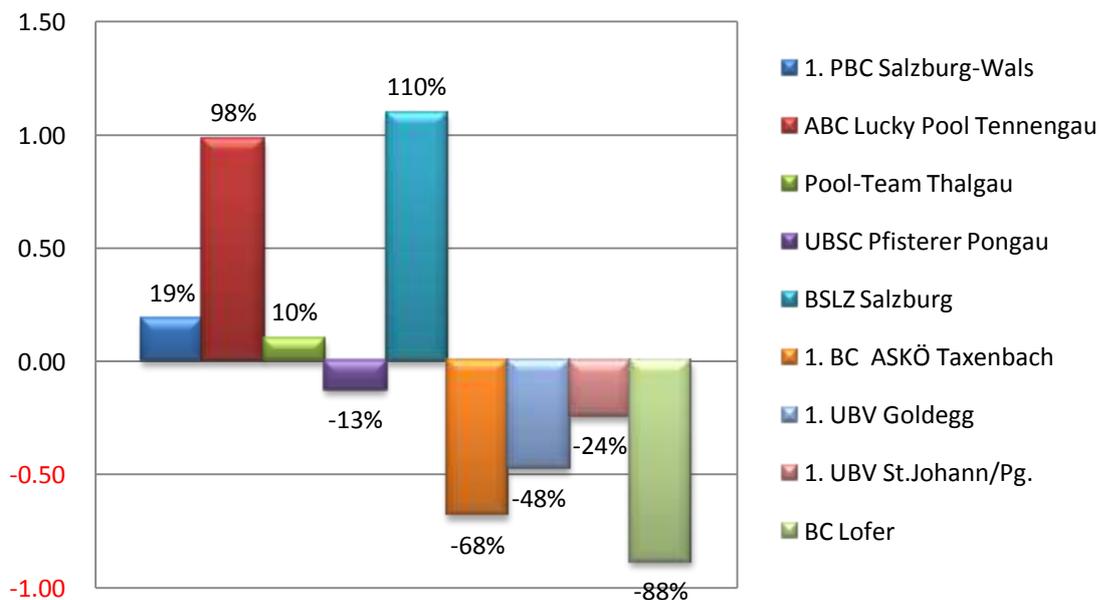
Übersicht Platzierungen



Lizenzen (allg.)



Verhältnissfaktor Turnierteilnehmer in Relation zu Vereinslizenzen



Ein Wert über null zeigt ein Mehr an gestellten Teilnehmern als anteilmäßig Lizenzen gelöst wurden. Also einen "**motivierten Verein**".

Ein Wert unter null stellt ein "**Desinteresse**" graphisch dar.

Man beachte das Engagement von Hallein und BSLZ. Der relative Anteil an Turnierteilnahmen in ist ca. doppelt so hoch als ihr Anteil an Lizenzen im SBV!